

coworkers

Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.



Es ist nicht so wichtig, wer pflanzt und wer begießt; wichtig ist allein Gott, der für das Wachstum sorgt

1. Korinther 3,7 HFA

Liebe Freunde, liebe Familie, liebe Leser!

Der letzte Newsletter ist schon wieder einige Monate her. In Äthiopien hat am 11. September das neue Jahr begonnen, das Jahr 2015. So wollen wir Euch von den letzten Monaten berichten.

Besuch Matthias: (siehe Titelbild beim Empfang)

Ende April/Anfang Mai konnte unser Projektmanager aus Stuttgart uns das erste Mal hier in Sawla besuchen. Es war eine kurze, aber doch intensive Zeit mit vielen Gesprächen und Eindrücken.

Familienbesuch:

Kaum hatten wir Matthias auf dem Flughafen verabschiedet, konnten wir Mike, unseren Jüngsten und Silvias Schwester Iris mit ihrem Mann Martin, in Empfang nehmen. Es war eine ganz besondere Zeit! Wir feierten meinen 60sten zusammen am Lagerfeuer im Garten. Bei den Äthiopiern spielt der Geburtstag keine Rolle. Oft wissen sie nicht mal das Datum oder ihr genaues Alter. Mit eine paar Tagen Urlaub angehängt, konnten wir unserem Besuch einen kleinen Teil von Land und Leuten zeigen. Auch der Austausch war sehr wertvoll.

Projekt:

Anfang August waren unsere Bauern voll damit beschäftigt, ihre Ernte einzubringen. Wir hatten hier genügend Niederschläge während schon ein paar km entfernt, vor allem in den Bergregionen, ein Großteil der Ernte vertrocknete. Die Leute dort sind somit wiederholt auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen. Unsere Farmer, hier im Kirchen-Compound konnten z.B. über 6t Körnermais ernten (ohne jegliche Maschinen). Davon gibt jeder die Hälfte seines Ertrages als Pacht an die Zone ab. So konnten wir im Endeffekt 3t Mais verkaufen.

Der Erfolg unserer Frauen auf ihrem Projektacker mit den Tomaten ist ja ausgeblieben (wie im letzten Brief berichtet). Aber jetzt haben sie Karotten, Rote Beete, Kohl und Zwiebeln ausgesät. Ebenfalls wurde Rosmarin ausgepflanzt, den sie von der Regierung bekommen haben. Tausende Zwiebelsämlinge konnten ebenfalls gerade angepflanzt werden (*Bilder*). Bis jetzt sieht alles ganz gut aus!

Die abgeernteten Maisfelder wurden umgehend wieder bestellt, ausgesät bzw. bepflanzt. Auch unseren Bananananbau konnten wir erweitern. Bis jetzt haben wir immer wieder Niederschläge zum Wachstum!



Peter und Silvia Trosto
 EKHC SWCZ P.O.Box 114 Sawla/Gofa Äthiopien
peter.trosto@gmx.de WhatsApp +251 902463448



Hühnerprojekt:

Der 1. Durchgang der Küken-Aufzucht war, wie im letzten Brief berichtet, nicht so erfolgreich. Beim 2. Durchgang, der am 13. Juli startete, konnten wir jedoch einiges an Gewinn erzielen. Ein Problem war jedoch, dass zur gleichen Zeit andere Erzeuger ihre Hühner zu einem Billigpreis auf dem Markt verkauften. Es konnte jedoch soviel erwirtschaftet werden, dass wir mehr Küken bestellen konnten und das trotz stark gestiegener Produktionskosten. Diese 600 Eintagsküken werden demnächst für den 3. Durchgang geliefert.

Gästehaus:

Unser neues Gästehaus hat inzwischen seinen 1. Geburtstag. Die Belegung war das ganze Jahr über sehr gut. Die Studenten genießen es, für jeweils 3-4 Wochen zusammen zu leben, nebenan Volleyball zu spielen und gemeinsam zu lernen.

Zwischendurch mussten noch die Zuständigkeiten geklärt werden. Wer richtet die Zimmer, bevor die Gäste kommen? Wer schaut, wenn sie da sind, wer macht den Durchgang, wenn alle weg sind, wer reinigt? Wer hat die Schlüsselverantwortung.....?

Bevor wir nach Deutschland flogen, konnte noch die Treppe am Haupteingang gebaut und das Treppengeländer montiert werden.



Markt in Sawla

Paperwork und seine Folgen:

Eine alljährliche Herausforderung war wieder die Erneuerung unserer IDs (äth. Ausweise) und der Arbeitserlaubnis. Anf. April waren diese abgelaufen. Obwohl wir lange zuvor alles vorbereitet hatten, hatten wir Anf. Juli immer noch nichts. Eigentlich wollten wir da zum Heimaturlaub nach Deutschland fliegen. Erschwerend kam noch der plötzliche Tod von Silvias Mutter hinzu. Um noch rechtzeitig zur Beerdigung zu kommen, hatten wir den Flug 2 Tage vorherlegt. Am Abflugtag konnten wir noch alles auf der Immigration erledigen, incl. Strafe wegen Überziehung! Unser Flug ging kurz vor Mitternacht und unser Gepäck flog nach Frankfurt mit, aber wir durften das Land nicht verlassen, da die IDs noch nicht gedruckt waren!

Es folgten 3 schreckliche Tage auf der Immigration und im Flughafen. Unser Gepäck war weg und es gab auch keinen Diesel um nach Sawla zurück zu fahren.

Nach langem Bitten und Betteln, konnten wir am Tag der Beerdigung schließlich die IDs bekommen. Es ging sofort vor Dienstschluss noch zum Büro der Airlines. So konnten wir zum 2. Mal mit Aufpreis umbuchen. 3 unserer Koffer sind nach Addis zurückgekommen, aber Silvias Koffer war verschwunden! Wir waren am Ende, aber trotz Allem dankbar, als wir in derselben Nacht noch im Flieger saßen. Ankunft war dann 1 Tag nach der Trauerfeier!

Unser äth. Partnerorganisation, die für die Verlängerung der Papieren zuständig sind, hat kläglich versagt, was eine sehr schmerzliche Erfahrung für uns beide war.

Wir konnten den Juli dann in Deutschland verbringen, was uns wieder ein wenig aufgebaut hat. Danke für die bereichernden Gespräche, Begegnungen und Eure kontinuierlichen Gebete!

In der 1. Augustwoche konnten wir dann wieder mit 4 Koffern nach Addis zurückfliegen. Ein Wunder war für uns, dass wir bei Ankunft in Addis doch tatsächlich Silvias Koffer unter zehntausenden Gepäckstücken wiedergefunden haben.



Treppe Haupteingang zum Gästehaus



Zusammen im neuen Friendship-Park in Addis



**Neues Gemüse aus Kenia-OKRA
(Ladyfinger)**

GEBETSANLIEGEN



Danke

- Für die gute Ernte bei uns
- Für ausreichenden Regen und Wachstum
- Für starke Nerven bei den Behörden und ein Durchtragen durch diese Herausforderungen

Bitte

- Für Frieden nach dem 3. Wiederaufflammen des Krieges im Norden
- Für eine neue Ernte in Hungerzeiten
- Für Liebe und Geduld
- Perspektiven im Projekt



Hilfe für Brüder International



Christliche Fachkräfte International



Co-Workers International

Kontakt

Coworkers
Christliche Fachkräfte International e.V.
Wächterstraße 3
70182 Stuttgart
+49 711 21066-0
fachkraefte@coworkers.de
www.coworkers.de

Spendeninformationen

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über das Spendenkonto von Christliche Fachkräfte International tun. Bitte im Verwendungszweck den Mitarbeiternamen, das Einsatzland und die vollständige Adresse des Spenders angeben.

Bankverbindung

Name: Christliche Fachkräfte International
Bank: Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE13 5206 0410 0000 4159 01
BIC: GENODEF1EK1

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Coworkers, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren. Coworkers ist die Dachmarke der Vereine Hilfe für Brüder International e.V. und Christliche Fachkräfte International e.V. Fachkräfte-Einsätze laufen über den Verein Christliche Fachkräfte International e.V.



Aussaatbeet Zwiebeln



**Das ist keine Reisplantzung
sondern die Zwiebeln**



Weißkraut in Bulki/ Bergregion



Familienbesuch



Danke für Eure treuen Spenden und Euer Mittragen!

Liebe Grüße

Silvia und Peter

Anhang zum Rundbrief Nr. 15

Sawla, 04.10.2022

Nach einem Jahr Gästehaus:

Voller Dankbarkeit können wir auf das letzte Jahr und die Nutzung des neuen Gästehauses zurückblicken. **Das habt Ihr mit ermöglicht!**

Folgende Trainings konnten durchgeführt werden:

- 6-mal Kinderleiter a jeweils 4 Wochen
- 1-mal Jugendleiter a 3 Wochen (Neu)
- verschiedene Sitzungs-Wochenenden der verschiedenen Abteilungen
- Einzelgäste aus entlegenen Distrikten
- und viele mehr

Für unsere Leiter ist es eine große Erleichterung. Ansonsten bin ich, Silvia, mit unserer Leitung im Gespräch unter anderem über Management und Finanzierung des Hauses. Von den Einnahmen konnten wir z.B. schon einen Teil der Bettwäsche ersetzen. Das nächste Ziel wäre die Erneuerung der Matratzen (Betten gibt es keine!).

Da kommt jetzt das nächste Thema zur Sprache:

2. Bauabschnitt Saalanbau:

Vielleicht könnt Ihr Euch erinnern, dass wir in der Vergangenheit berichteten, wo der Unterricht stattfindet? Zuerst war das nur in angemieteten Räumen möglich. Dann haben wir einen Lagerraum hergerichtet, die Wände gestrichen, eine Wandtafel aufgehängt.... Zur Erntezeit brauchen wir den Raum aber für den Mais. Dort werden nämlich zweimal pro Jahr für mehrere Wochen die Körner vom Kolben abgemacht und anschließend getrocknet. Außerdem hat der Raum keine Fenster und während der Bauzeit war darin auch der Zement gelagert, was für die Schüler vom Staub her unzumutbar war! Zeitweise wurde dann auf den neu gebauten Hühnerstall ausgewichen, aber dort sind inzwischen die Hühner eingezogen!.

Da wir immer wieder verschiedene Schulungen hier haben, ist es dringend notwendig, den geplanten Saalanbau an das Gästehaus zeitnah anzufangen. Er wird auch für gemeinsame Schulungen aller 15 Distrikte, für die Graduierungen und andere Veranstaltungen gebraucht. Ein zweiter Gedanke wäre, den Saal in Leerzeiten auch zu vermieten. Das ist hier, besonders beim Gouvernement, sehr begehrt. Damit könnten noch Gelder für Unterhalt und Neuanschaffungen generiert werden.

Ich, Silvia, habe mit unseren Office-Leuten der Zone hier den Plan weiterentwickelt und die ungefähren Kosten zusammengestellt.

Der Saalanbau wird an das bestehende Gästehaus angebaut, soll 16 x 20m groß und für ca. 250 Personen nutzbar werden. Durch eine Bühne mit Tontechnik und evtl. Projektionswand für einen Beamer wäre die Halle für verschiedene Events attraktiv und nutzbar.

Die Kosten für Baumaterial und Arbeitskosten sind auch hier im Land stark angestiegen, was auch Auswirkungen des Bürgerkrieges im Norden, der hohen Inflation und auch der angespannten Ernährungssituation sind.

Die Baukostenschätzung liegt momentan bei ca. **30.000 Euro**. Zum Vergleich: das Gästehaus wurde mit ca. 25.000 Euro gebaut.

Auch unter unseren 15 Kirchen-Distrikten sind einige von der anhaltenden Dürre betroffen. Diese könnten somit auch nicht ihre vollen Abgaben an unsere Zone leisten, was eine eigene Finanzierung wesentlich erschwert.

Nach einer Erhebung sind 48% der Pastoren unserer Kirche nicht oder nur unzureichend ausgebildet. Deshalb ist für die 800 Kirchen unserer Zone mit ca. 800.000 Mitgliedern dringender Handlungsbedarf gegeben, damit in eine Aus- und Weiterbildung der Kirchenmitarbeiter investiert werden kann!

Dieser Erweiterungsbau wird mit COWORKERS zusammen koordiniert und organisiert werden. Ich, Silvia, werde den Bau begleiten und überwachen.

Wenn Ihr unsere Brüder und Schwestern hier, speziell für diesen Saal unterstützen wollt, spendet bitte auf das Spendenkonto von Coworkers.

Es ist das gleiche Spendenkonto. Bitte aber im Verwendungszweck:

Bauprojekt 111192 Äthiopien mitangeben.

Kontakt:

Coworkers

Christliche Fachkräfte International e.V.

Wächterstraße 3

70182 Stuttgart

+49 711 21066-0

fachkräfte@coworkers.de

www.coworkers.de

Bankverbindung:

Name: Christliche Fachkräfte International

Bank: Evangelische Bank e.G.

IBAN: DE13 5206 0410 0000 415901

BIC: GENODEF1EK1

Wenn Ihr Eure Spenderadresse angebt, bekommt Ihr eine Zuwendungsbestätigung zugesandt.

Besten Dank für Eure Mithilfe!

Silvia Trosto